

Der Vorleser

Der elfjährige Jakob Moritz Jäckle aus Holle gewinnt den Kreiseentscheid des Vorlesewettbewerbs in der Stadtbücherei Alfeld

Alfeld (hüb). In der Stadtbücherei Alfeld herrscht Anspannung. „Ich habe Bauchschmerzen“, raunt Sophie Borka ihrer Freundin zu. Und Linda Senghore greift nochmal kurz die Hand ihrer Mutter. Die Aufregung ist den Schülern an den hochroten Wangen abzulesen. Rund 40 Zuschauer sind in die Stadtbücherei in Alfeld gekommen, um die Mädchen und Jungen beim Kreis-Vorlesewettbewerb in Aktion zu erleben – überwiegend Eltern, Geschwister, Lehrer und Freunde. Entscheiden konnte den Wettstreit für sich der elfjährige Jakob Moritz Jäckle aus Holle von der IGS Bad Salzdetfurth. Neun Schüler nahmen am Freitagnachmittag daran teil. In ihren Schulen konnten sich die Sechstklässler bereits durchsetzen.

Dann wird es still im Raum, nur gelegentliches Hüsteln durchbricht die Stille. Dann ist Jakob an der Reihe. Er ist der dritte, der an diesem Nachmittag vors Publikum treten muss. In seinen Händen hält er „Jan-Willem, die wilden Tiere und ich“ von Daan Remmerts de Vries. Und plötzlich taucht der Elfjährige ab: Hinein in die Welt

eines Jungen, der keinen Tiger zum Geburtstag bekommt, obwohl er ihn sich so gewünscht hat. Statt dessen haben ihm seine Eltern ein Fernglas besorgt. Damit beobachtet er Leute und lernt Jan-Willem kennen. Der behauptet, Entdeckungsreisender im Ruhestand zu sein. Er habe das Land Pudidrien entdeckt, wo die Tiger Angst vor Hasen hätten und die ganze Welt auf dem Kopf stehe. Jakob betont an den richtigen Stellen, wörtliche Reden trägt er lebhaft und mit wechselnder Stimme vor. Mal lauter, mal leiser, reißt er seine Zuhörer mit. Immer wieder wandert sein Blick zum Publikum, er sucht Augenkontakt.

Die fünfköpfige Jury ist von seinem Vortrag überzeugt: Jakob gewinnt den Kreiseentscheid des Vorlesewettbewerbs. Zuvor wartete in einem Lese-Stechen mit Janete Hartwich, Linda Senghore und Niels Vorbeck ein unbekannter Text auf die Finalisten, den sie vortragen müssen: aus dem Buch „Wir können alles verlieren oder gewinnen“. Die Jury achtet auf Lesetechnik und Textgestaltung. Und Jakob beeindruckt ein zweites Mal.

Seit 1959 organisiert der Börsenverein des Deutschen Buchhandels jährlich den Wettstreit. Mitbegründet von Erich Kästner, steht er unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Mehr als 600 000 Kinder an rund 7 200 Schulen beteiligen sich bundesweit jedes Jahr.

Jeder Teilnehmer muss vor dem Publikum an einem Tisch Platz nehmen, sein ausgewähltes Buch kurz vorstellen und dann maximal fünf Minuten daraus vorlesen. Die Schüler sind gut vorbereitet – bei manchen kommen die Worte flüssiger über die Lippen, andere geraten vor Aufregung auch mal ins Stocken. Doch das Niveau ist „gut“, findet Renate Klute. Die Bibliothekarin der Volkshochschule richtet seit 25 Jahren den Vorlesewettbewerb auf Kreisebene aus.

„Das war eine harte Konkurrenz, ich hätte nicht gedacht, dass ich gewinne“, sagt der Schüler, der sich selber zu den „Leseratten“ zählt. Mindestens 80 Bücher nennt er sein Eigen. Der Comic-Fan fährt nun im Juni zum Landes-Wettbewerb.



Es kann nur einen geben: Jakob-Moritz Jäckle aus Holle ist Kreissieger beim Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Der Elfjährige ist Schüler der IGS Bad Salzdetfurth. Fot